

Ein Thema, aber verschiedene Weltbilder

DIE PRESSE SPECTRUM

Samstag, 12. September 1998

„Wiedergutmachung: Sammelklage gegen die US-Airforce“, Quergeschrieben von Andreas Mölzer, 1. September

Andreas Mölzer, der sich neuerdings gerne (zu Unrecht) als konservativ und bürgerlich ausgibt, hat ohnedies selbst geschrieben, wie sein Vorschlag auf „Wiedergutmachung“ zu werten ist: „Ein solches Unterfangen würde man gewiß als übelsten Versuch von Aufrechnung und von Verhamlosung der NS-Verbrechen bezeichnen.“ Genau so ist es, auch wenn Andreas Mölzer seine „fiktive Sammelklage der Bombenopfer der US-Airforce“ als „Spaß“ tarnt.

Solche Späße verursachen, wie wir erhoben haben, bei weit mehr „Presse“-Lesern Kopfschütteln oder gar Übelkeit als klammheimliche Freude. „Die Presse“ hat es gewiß nicht nötig, Meinungen, die man allenfalls in der *Deutschen National- und Soldatenzeitung* erwarten würde, eine regelmäßige Plattform zu bieten. Andreas Mölzer ist, zumindest im großen Horizont der „Presse“, publizistisch einfach nicht „satisfaktionsfähig“. Ich selbst bin stolz und geehrt, in einer so alt ehrwürdigen, bürgerlich-liberalen Zeitung wie der „Presse“ schreiben zu dürfen. Umso bedrückender ist es, die eigene Mitarbeit durch die Mitarbeit eines Politagitators (der sogar der FPÖ zu weit recht stand) mit rechtsextremistischen und antisemitischen Äußerungen kompromittiert zu sehen.

Bernd Marin
1010 Wien